

Stormarn-Verlag G. m. b. H., Hamburg. Geschäftsführer: Hans Johann Heinrich Dose.  
 Verlag für deutsche Kultur und Verkehrswerbung G. m. b. H., Würzburg, Heinestr. 3a. Geschäftsführer: Hugo Kalb-Welle und Hermann Fodner.  
 Verlags- und Versandbuchhandlung G. Emmerich G. m. b. H., Dresden-N. 6. Geschäftsführer: Ella Frieda Groh und Gertrud Anna Emmerich.  
 Weltbuchhandel G. m. b. H., Leipzig C 1, Inselstr. 22-24. Geschäftsführer: Rudolf Kaemmerer.

Eine vorbildliche Opferbereitschaft bewiesen die Mitarbeiter des Verlags Otto Beyer-Leipzig. Sie sammelten für die Spende »Opfer der Arbeit« den Betrag von RM 1000.—, der in diesen Tagen zur Einzahlung gelangte. — Dies möge ein Ansporn für alle diejenigen sein, die der Spende »Opfer der Arbeit« bisher noch nicht gedachten.

Gedenkmünze zur deutschen Schicksalswende. — Die Bayerische und die Preussische Staatsmünze haben unter dem Lösungswort: »Zum Jahre deutscher Schicksalswende« zu Ehren des Reichskanzlers Adolf Hitler eine besondere Gedenkmünze geprägt. Diese Münze, die von Prof. Oskar Glöckler entworfen ist, zeigt auf der Vorderseite ein Bildnis des Reichskanzlers. Die Rückseite der Sonderprägung ist der nationalen Erhebung und Einigung unseres Volkes gewidmet. Der von der Reichsleitung der NSDAP. genehmigte Vertrieb der Adolf-Hitler-Gedenkmünze, die in Fünfmärkstück-Größe in Silber (900 fein) zu RM 6.— und in Bronze zu RM 3.— abgegeben wird, erfolgt durch die meisten Banken, Spar- und Darlehenskassen. Die Gedenkmünze kann auch bei der Hauptvertriebsstelle, dem Bankhaus Johann Wipig & Co. in München bezogen werden.

117. Liste der Schund- und Schmutzschriften (116. Liste f. Nr. 200). (Gesetz vom 18. Dezember 1926). —

Nr.	Altenzeichen	Entscheidung	Bezeichnung der Schrift	Verleger
233	Bsch. 447	B. St. Berlin v. 29. 8. 1933	„Die Dirne und der Staatsanwalt.“ Ein Sittenroman aus der Gegenwart von Max Eulenberg	Gerthau Verlag, Dresden

Leipzig, den 18. September 1933. Der Leiter der Oberprüfstelle Dr. Arndt.

Verbot in der Tschechoslowakei. — Nach einer Meldung des Böhmischen Beobachters vom 20. September ist die Einfuhr und Verbreitung von: »Hitler, Mein Kampf« vom Tschechoslowakischen Ministerium des Innern für das gesamte Gebiet der Tschechoslowakei verboten worden.

Verbotene Druckschriften. — Alle Exemplare der Druckschriften »Die Freiheit«, Organ der KPD. Niederrhein, mit der Überschrift: »Heraus mit Ernst Thälmann!«; »Ruhr-Echo«, 1. Maiausgabe; »Die rote Faust«, Organ des roten Frontkämpferbundes e. B. Nr. 2 vom 7. Dezember 1932; »Rot Jungfront«, Organ der roten Jungfront, Barmbeck, sowie die zu ihrer Herstellung bestimmten Platten und Formen sind unbrauchbar zu machen. (Deutsches Kriminalpolizeiblatt Nr. 1652 und 1654 vom 14. und 16. September 1933.)

Die Verbreitung nachstehend genannter ausländischer Zeitungen ist im Inland bis auf weiteres verboten: »La Gazette« (Brüssel); »Nieder Volkszeitung« (Nied., Österreich); »Ekstra-Bladet« (Kopenhagen); »Der Wanderer« (St. Paul USL.); »Karlsbader Tagblatt«; »Prager Mittag«; »Die Stimme« (Wien); »Jüdische Presse« (Wien); »Tullner Nachrichten — Klosterneuburger Post« (Tulln, Österreich); »Wie wieder Krieg« (Zürich); »Doláhe« (Paris); »Europe« (Paris); »Giamac« (Genf); »Myslawica« (Kattowitz). (Deutsches Kriminalpolizeiblatt Nr. 1653 bis 1656 vom 15., 16., 18. und 19. September 1933.)

Die Druckschrift »Koffa« Nr. 8/1933, Kob-Verlag, Wien, wurde vom Polizeipräsidenten in Berlin in Preußen wegen Gefährdung von Sittlichkeit und Anstand beschlagnahmt.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 216 vom 15. September 1933.)

Gemäß § 7 der Verordnung vom 4. Februar 1933 wurden die Druckschriften »Vertrauen. Politisches Gespräch vom 11. August von Siegfried Berger«, Verlag Ernst Schnelle, Bad Pyrmont; »Die große Sünde« von Emil Felben, Sieben Stäbe Verlag, Berlin; die Flugschriften »An meine Mitkämpfer! Tuging, den 1. Ernting

1933«; »De Waarheid oper Duitschland«, Amsterdam, vom Geheimen Staatspolizeiamt für den Bereich des Landes Preußen beschlagnahmt und eingezogen. (Deutsches Kriminalpolizeiblatt Nr. 1653 und 1656 vom 15. und 19. September 1933.)

## Verkehrsnachrichten.

Kreuzbandversand nach Rumänien. — Im August wurde in Rumänien eine ministerielle Verordnung erlassen, nach welcher jede, auch die kleinste Sendung mit dem vorgeschriebenen grünen Zollzettel besetzt sein muß. Da sich aus der entsprechenden Mitteilung in den »Verkehrsnachrichten für Post und Telegraphie« nicht einwandfrei ergab, ob sich die rumänische Verordnung auch auf Kreuzbänder bezieht, haben wir uns in Rumänien erkundigt. Es wurde uns mitgeteilt, daß die Erhebungen über die in Kraft befindlichen Zollvorschriften betreffend Einfuhr von Büchern im Gange seien. Ihr Abschluß dürfte noch etwa eine Woche in Anspruch nehmen, da die bisherigen Auskünfte widersprechend sind. Auch die Praxis der Zollämter sei uneinheitlich. Es wurde empfohlen, wegen des hohen Strafzolls bei Fehlen des grünen Zettels bis auf weiteres auch die Kreuzbandsendungen durch den grünen Zollzettel zu kennzeichnen und mit zwei Zollinhaltsklärungen in französischer Sprache zu versehen. — Die endgültige Entscheidung werden wir im Börsenblatt veröffentlichen.

## Personalnachrichten.

60. Geburtstag. — Herr Dr. phil. h. c. et Dr. Ing. e. h. Hans Reichel i. Sa Georg Westermann in Braunschweig feiert am 22. September seinen 60. Geburtstag. Nach vorausgegangener Tätigkeit in einem Bankhause und in der Buchdruckerei C. G. Röder trat er Anfang 1914 in das Verlagshaus Georg Westermann als Mitinhaber ein, wo er sich nach Ausbruch des Krieges vor große Aufgaben gestellt sah. Es gelang Herrn Dr. Reichel, dieser Zeiten Herr zu werden und er führte auch die Firma durch die anschließenden Inflationsjahre, so daß sie nach Festigung der Währung einen sechsstöckigen Neubau ausrichten konnte, der für die Firma zu einer dringenden Notwendigkeit geworden war. Im Jahre 1917 erwarb die Firma Westermann den bekannten Verlag Alfred Janssen Hamburg, und in der Folge baute sie den belletristischen Verlag immer weiter aus. Ganz besonderes Interesse hat Herr Dr. Reichel Westermanns Monatsheften zugewandt, deren textlicher und illustrierter Inhalt immer mehr ausgebaut wurde. Die dem Verlag angeschlossenen technischen Betriebe: Buchdruckerei, Steindruckerei, Offsetdruck, Tiefdruck, Buchbinderei, kartographische Anstalt, Zinlographie und Stereotypie wurden durch die Anschaffung moderner Maschinen immer mehr vervollkommen. Vor kurzem hat die Firma Georg Westermann den kartographischen Verlag der Firma Flemming & C. T. Wislott, Slogau, käuflich erworben. Wie sehr man Herrn Dr. Reichels Arbeit schätzt, zeigt sich darin, daß er in den Hauptvorstand des Deutschen Buchdrucker-Vereins berufen wurde. Die engere Heimat hat ihn zum Vorsitzenden des Bezirksvereins Braunschweig-Hildesheim des Deutschen Buchdrucker-Vereins gewählt.

## Inhaltsverzeichnis

Bekanntmachungen: Aktionsausschuß des B.-B. betr. Weihnachtsausstellungen bzw. Buchmessen. S. 711 / Geschäftsstelle des B.-B. betr. Weihnachtsnummer des Börsenblattes. S. 711; betr. Besprechungen von Sportbüchern im Rundfunk. S. 711; betr. Mitgliedsaufnahmen. S. 711 / Verband Sächsischer Buchhändler betr. Sortimenterkursus. S. 712.

### Artikel:

Einem neuen deutschen Urheberrechtsgesetz entgegen! Von Dr. W. Hoffmann. S. 712.

Das Börsenblatt und die deutschen Klassiker. Von W. Frels. S. 714.

Der Einzelhandel im neuen Staat. S. 715.

Entscheidungen höherer Gerichte. Von Dr. A. Elster. S. 715.

Der deutsche Büchermarkt im August 1933. Von E. Schönrock. S. 716.

Kleine Mitteilungen S. 717-18: Adolf-Hitler-Spende der deutschen Wirtschaft / Ausgleichsverfahren / Die neu geschaffene Selbsthilfeorganisation / Puppenspieltexthe / Neueintragungen ins Handelsregister / Eine vorbildliche Opferbereitschaft / Gedenkmünze zur deutschen Schicksalswende / 117. Liste der Schund- und Schmutzschriften / Verbot in der Tschechoslowakei / Verbotene Druckschriften.

Verkehrsnachrichten S. 718: Kreuzbandversand nach Rumänien.

Personalnachrichten S. 718: 60. Geburtstag Dr. H. Reichel, Braunschweig.